

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 50

Artikel: Logik um Greta
Autor: Eckehard, Gabriele
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755587>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weg nach Damaskus, den er zwischen allerhand Empfindungen nachdenklich in einem Straßenbahnwagen zurücklegte, beiseite zu setzen. Es genügt vollauf zu wissen, daß wir es nur mit der Merkwürdigkeit eines alltäglichen Geschehnisses zu tun haben. Daneben möge der Leser in sein eigenes Herz hinabloten und vor sich selbst bekennen, ob es ihm möglich sein würde, ein großes, gottesgütiges, ein rätselhaftes Vertrauen, das ein Mitmensch in ihn legt, nicht zu mißbrauchen.

Nach einer Stunde — man muß der armen Kreatur Zeit lassen — nach einer Stunde stand Notnagel vor dem Bauer Matthies in Hansdorf und händigte ihm die dreihundertzehn Mark ein. Der war wohl bestürzt, wie auch der Leser bestürzt sein mag, betrachtete den alten Landstreicher von unten nach oben, von oben nach unten, fragte ihn, fragte ihn zum zweiten, zum dritten und beschloß seine Gedanken, nachdem er die Summe für richtig befunden, mit den hilflosen Worten: «Ja — aber — lieber Mann — das — das hatten Sie doch gar nicht nötig!» Worauf der Notnagel ganz schlicht und selbstverständlich zur Antwort gab: «Das verstehen Sie nicht — das hatte ich doch nötig!» jede Belohnung von sich wies, den alten Knotenstock ergriff und die Wanderschaft ins unendliche Reich seiner Landstraße freudvoll aufs neue anhub.

Ich aber schlage diesen Notnagel ins morsche Gerüst unserer Zeit und hänge ein paar Millionen Zeitgenossen an ihm auf, ehrenhalber, versteht sich, zu ihrer eigenen Ehre.

Logik um Greta

Von Gabriele Eckehard

«Axel kennt Greta Garbo, weil er doch auch Schwede ist.»
 «Das ist doch kein Grund!»
 «Was ist kein Grund?»
 «Na, ich meine, weil er Schwede ist, braucht er doch Greta Garbo nicht zu kennen.»
 «Doch. Schweden ist ein sehr kleines Land.»
 «Wie du dir das vorstellst! So klein ist doch Schweden nicht, du redest, wie wenn du aus Dingsda wärst!»
 «Ob ich aus Dingsda bin, darauf kommt es gar nicht an, sondern ich habe dir erzählt, daß Axel Greta Garbo kennt.»
 «Und das glaubst du?»
 «Weshalb soll ich es denn nicht glauben, wo er doch auch Schwede ist!»
 «Aber das ist doch kein Beweis — kennst du vielleicht Gerhart Hauptmann, weil du Deutsche bist?»
 «In Deutschland gibt es auch viel mehr berühmte Leute als in Schweden.»
 «So? Kreuger reicht mir für viele Berühmtheiten.»

«Ich habe ja auch gar nicht gesagt, daß Axel Kreuger gekannt hat, ich habe dir nur erzählt, daß er Greta Garbo kennt.»
 «Damit will er sich bloß interessant machen, wie wenn ich dir erzählen würde, ich kenne den Präsidenten Roosevelt.»
 «Aber du kennst Roosevelt doch gar nicht!»
 «Na eben — und ich sage dir das doch nur, um dir zu zeigen, daß ich ebenso was erzählen könnte, wenn ich mich interessant machen wollte.»
 «Aber Axel will sich doch gar nicht interessant machen, er braucht doch kein Geheimnis daraus zu machen, daß er Greta Garbo kennt.»
 «Nein, keineswegs, aber wenn er Greta Garbo kennen würde, wäre er doch nicht erst heute damit herausgekommen.»
 «Ist er auch gar nicht — vorgestern hat er es mir ja schon erzählt!»
 «Vorgestern! Dabei kennt ihr euch schon wer weiß wie lange! Wie ich Axel kenne, hätte er das nicht so lange verheimlicht.»
 «Axel verheimlicht mir überhaupt nichts. — Wieso sollte er mir denn verheimlichen, daß er Greta Garbo kennt?»
 «Daß du nicht einsehst, daß das nicht stimmen kann! Greta Garbo ist doch in Hollywood!»
 «Aber zwischendurch war sie doch mal in Schweden!»
 «Aber Axel lebt doch schon seit Jahren hier!»
 «Aber wo er doch auch Schwede ist!!!»



Ich behielt
Meine Stellung

„Wissen Sie, wie schrecklich das mit mir im Geschäft war? Da war manches nicht in Ordnung... Bei jeder Gelegenheit hörte ich über mich als die „Großmutter des Betriebes“ sprechen — und schließlich verstand ich, weshalb. Ich hatte gar nicht daran gedacht, daß graue Haare von so großer Bedeutung sein könnten... Glücklicherweise entdeckte ich OLOXO, und ich hatte meine Stellung gerettet!“

OLOXO färbt wissenschaftlich, das heißt Ihr graues Haar wird nicht altmodisch-künstlich von außen bemalt, sondern das Haar wird durchfärbt, wie die Natur es lehrt. Sonnen, waschen, wellen — Ihr Haar behält dank OLOXO stets den Naturton, die gleichmäßige Schattierung.

Wichtig: Die OLOXO-Farben passen zu den schwierigsten Haarfarben; vom zartesten Goldblond bis zum strahlendsten Schwarz. Verlangen Sie ausdrücklich OLOXO. Fragen Sie Ihren Friseur nach der braunen Flasche mit der grünen gerillten Kappe. Sie werden zufrieden sein.

OLOXO
Durchfärbt das Haar wie die Natur

GUTSCHEIN A. O. A. 1912

Senden Sie mir bitte diskret, kostenlos und unverbindlich Ihre Broschüre „Das erste graue Haar“
 Depot OLOXO, Basel, Steinentorstraße 23

Ort: Unterschrift:

Straße:
 (deutliche Handschrift erbeten)

Weihnachtsfreude

KAFFEE HAG Geschenkdosen Fr. 1.90